

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ueber das akademische Studium und akademische Leben

Ein Lehrbuch für Jünglinge, so auf Universitäten gehen wollen und bereits
dasselbst sind

König, Johann Christoph

Nürnberg, 1781

VD18 90841115

Eilfter Abschnitt. Was für eine Akademie soll man wählen? Und - ist die
Besuchung mehrerer Universitäten von großem Nutzen?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-213455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-213455)

Filfter Abschnitt.

Was für eine Akademie soll man wählen? Und — ist die Besuchung mehrerer Universitäten von großem Nutzen?

Auf die erste Frage läßt sich in unsern Tagen wol nicht bestimmt antworten; denn ich denke, man wird sich nicht sehr irren, wenn man behauptet, unter allen Studierenden in unserm lieben deutschen Vaterlande habe kaum immer nur der zehnte uneingeschränkte Wahlfreiheit in Ansehn der zu beziehenden Universität. —

Einige verbinden landesherrliche Gesetze auf der vaterländischen Akademie eine gewisse Zeit zu verweilen. Und weil denn die Wenigsten unter diesen zur Besuchung mehrerer Akademien Vermögen genug haben, so studiert ein sehr großer, vielleicht der größte Theil deutscher Musensöhne im Schoosse des Mutterlandes aus.

Anderer, die keine obrigkeitlichen Gesetze einschränken, haben vermög ihrer häuslichen Umstände keine andere Wahlfreiheit, als diese — denjenigen Musen; zu auswählen, wo der Umgang mit ienen holden Himmelstöchtern am wohlfeilsten zu haben ist.

Beweis genug, dünkt mich, daß über die Wahl der Akademie im allgemeinen nichts bestimmtes gesagt werden könne, sondern solche jedem Jüngling, mit dem Rathe, er möchte seine persönlichen Verhältnisse wohl dabei in Betrachtung ziehen, überlassen werden müsse.

Auf die andere Frage läßt sich etwas bestimmter antworten.

Wenigstens bin ich davon, daß die Besuchung mehrerer Universitäten wirklich von großem Nutzen sey, so sehr überzeugt, daß ichs für eine der höchsten Seligkeiten meines Lebens erkennen würde, wenn mirs vergönnt gewesen wäre, mehr als eine Akademie zu besuchen.

Denn sollte es nicht schon sehr nützlich seyn, eine und ebendieselbe Wissenschaft von verschiedenen Männern, die in Grundsätzen und Gesinnungen doch merklich von einander abgehen müssen, vortragen zu hören? Wird man nicht dadurch am leichtesten vor der Gefahr in verba iurare magistri gesichert werden? —

Wird, ferner, ein Jüngling durch die Besuchung mehrerer Universitäten seine Menschenkenntnis nicht erweitern? Und ist dieß nicht nützlich? Andere Gründe, die noch angeführt werden können, übergeh ich, um nicht zu weitläufig zu werden, mit Stillschweigen.

Nur diese einzige Frage will ich noch aufwerfen. — Man will (und es scheint nicht ohne Grund) behaupten,